



Internationalisierung der Studiengänge - neue Entwicklungen



Die Fakultät für Psychologie hat das Thema Internationalisierung als ein zentrales Entwicklungsfeld aufgegriffen und arbeitet intensiv an der Entwicklung zur Optimierung und Etablierung entsprechender unterstützender Strukturen.

Der Fakultätsrat der Fakultät für Psychologie hat daher im WS 09/10 auch zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe „Internationale Beziehungen“ eingesetzt. Die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Schölmerich hat bereits einen ersten konkreten Maßnahmenkatalog

zur Verbesserung des internationalen Austausches entwickelt¹.

Zusammenfassend schlägt die Arbeitsgruppe die folgenden Maßnahmen zur Umsetzung vor:

- „Erleichterte“ Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen
- Frühzeitige Informationen, schon im 1. Semester.
- Angebot gezielter Informationen über Internetseite der Fakultät.
- Bereitstellung einer Datenbank für Auslandpraktika, nur unter Nennung des Ortes, der Firma und der Person, die die Erfahrung gemacht hat, wenn diese einverstanden ist.
- Zentraler Ansprechpartner / Anlaufstelle bei gleichzeitiger Fortsetzung der einzelfallbezogenen Beratung innerhalb der Arbeitseinheiten.
- Spezielle Angebote für incoming students im 4. Semester BSc. (englischsprachige Lehrveranstaltungen).
- Beachtung der themenbasierten Austauschprinzipien: die Wahl des Ortes sollte mit den Studienzielen übereinstimmen.
- Vereinfachte Bereitstellung von Information über Finanzierungsmöglichkeiten.
- Einrichtung personenbezogener Maßnahmen (Patenschaften, Tandems etc.).
- Öffnung der Zeiten für outgoing vom 4. bis 6. Semester, Mitbeachtung des Master-Bereichs als Auslandssemester.

¹ (Weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe sind: Simone Lehmann, (M.Sc./OW), Julia Lauenroth, (M.Sc./OW), PD Dr. Boris Suchan, Anne-Lena Göpfert, Hanna Drimalla (B.Sc.), Ilka Thiele (B.Sc.), Dr. Tobias Teichmann, Jacqueline Betz (M.Sc./OW), Sylvia Marohn und JunProf. Marc Solga.)